

Soziale Proteste in der Krise

Präsentation und Diskussion des neuen Kurswechsel-Heftes des BEIGEWUM zum Thema „Soziale Proteste in der Krise“ am Dienstag, den 17. Juni 2014 in den Räumlichkeiten der VHS Linz (Wissensturm)

Die EU ist derzeit mit der schlimmsten wirtschaftlichen und sozialen Krise ihrer Geschichte konfrontiert. Soziale Ungleichheiten, Arbeitslosigkeit und Armut nehmen vor allem in den süd- und osteuropäischen Ländern Europas stark zu. Die neoliberale EU-Krisenpolitik, bei der versucht wird die Krise vorwiegend über Einsparungen, das Herabsetzen von sozialen Standards und Privatisierungen zu bewältigen, trägt ihr Übriges dazu bei die soziale Krise in Europa weiter zu verschärfen.

In vielen europäischen Ländern wehren sich jedoch (große) Teile der Bevölkerung gegen diese EU-Krisenpolitik. Europaweit bekannt sind etwa die Indignad@s in Spanien, die Streikbewegungen in Griechenland oder das Protestbündnis Blockupy. Die Protestierenden fordern einen Wandel in der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie den Aufbau eines anderen, also eines sozialeren und eines demokratischeren Europas.

Im neuen Kurswechsel-Heft und in der Podiumsdiskussion werden die Chancen und Grenzen dieser Protestbewegungen diskutiert: Wo ist der Widerstand gegen die neoliberale EU-Krisenpolitik besonders stark, wo nicht? Wie lassen sich die regionalen Disparitäten erklären? Wie erfolgreich waren die Protestbewegungen in den einzelnen Ländern Europas bisher? Gibt es neben den nationalen Kämpfen auch Aussicht auf eine europäische Protestbewegung? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang NGOs, Gewerkschaften und soziale Bewegungen? Was bedeuten die Ergebnisse der EU-Wahl für soziale Bewegungen in Europa?

Podiumsdiskussion mit:

Alexandra Strickner (Attac)

Joachim Becker (WU Wien, BEIGEWUM)

Julia Hofmann (JKU Linz, BEIGEWUM)

Wann? Dienstag, den 17. Juni 2014, 19.30 bis ca. 21.00

Wo? Veranstaltungssaal E09 im Erdgeschoss im Wissensturm (VHS Linz)

KooperationspartnerInnen:



Wissensturm
Volkshochschule Linz

